



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung vom 04.06. bis 06.06.2024 – Auszug aus Drucksache 19/2479 –

Frage Nummer 5 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter Markus Rinderspa- cher (SPD)	Ich frage die Staatsregierung, wie bewertet sie die politische Lebensleistung des früheren Innenministers Erhard Auer, welche Wegmarken verbindet sie mit seinem historischen Wirken und welche Formen des Gedenkens plant die Staatsregierung im Vorfeld und Zusammenhang zu Erhard Auers 150. Geburtstag am 22.12.2024?
--	---

Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration

Die Staatsregierung würdigt die politische Lebensleistung des in Dommelstadt bei Passau geborenen, sozialdemokratischen Politikers Erhard Auer als wichtigen Wegbereiter und Streiter für die parlamentarische Demokratie in Bayern. Als einer der einflussreichsten Politiker der bayerischen SPD von 1918 bis 1933 und früherer Gegner des Nationalsozialismus erlebte er unterschiedliche Phasen politischer Gewalt und Angriffe auf die Demokratie.

Von 1907 bis 1933 war Erhard Auer Mitglied der Bayerischen Abgeordnetenversammlung bzw. des Landtags und von 1918 bis 1933 SPD-Parteivorsitzender in Bayern. Von 1919 bis 1933 war er Vizepräsident des Bayerischen Landtags sowie Stadtrat in München und 1919/1920 Mitglied der verfassungsgebenden Weimarer Nationalversammlung.

Als besondere Wegmarke ist seine Wahl zum ersten Innenminister des von Kurt Eisner ausgerufenen Freistaates durch den provisorischen Nationalrat am 08.11.1918 zu nennen. Nach der Ermordung von Ministerpräsident Kurt Eisner am 21.02.1919 kam es zu Tumulten im Landtag, bei denen Erhard Auer von der Tribüne des Landtagssitzungssaales herab mit einer Pistole angeschossen wurde. Damit endete bereits nach wenigen Monaten sein Amt als Innenminister.

Nach der nationalsozialistischen Machtübernahme wurde Erhard Auer von Nationalsozialisten schwer misshandelt und mehrfach inhaftiert. Er verstarb am 20.03.1945 in Giengen an der Brenz in Württemberg.

Eine ausführlichere Beantwortung der Frage ist im Rahmen einer Anfrage zu Plenum nicht möglich.